

Protokoll Bundestagung Orientierungslauf 2013

Datum: 21. 9. 2013
Ort: Vereinsheim des TSV Adlersberg
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesende (siehe auch beiliegende Liste):

TK Orientierungslauf:

Achim Bader (Vorsitz),
Uwe Dresel (Freizeitsport, Angebote für Ziel- und Altersgruppen, Schulsport),
Daniel Härtelt (Öffentlichkeitsarbeit)
Jan Müller (Wettkampf- und Kampfrichterwesen),
André Kwiatkowski (Aus- und Fortbildung)
Jan Birnstock (Trainerrat, Vertretung für Heidrun Finke, Leistungs- und Nachwuchsförderung),
Steffen Lösch (Kartenwesen, Umwelt- und Naturschutz)

Landesfachwarte:

Stefan Hartmann, Schwaben
Christian Töpfer, Thüringen
Joachim Gerhard, Sachsen
Ralf Büchner, Sachsen Anhalt,
Nina Döllgast, Saarland (Vertretung)
Gerhard Brettschneider, Berlin und Brandenburg (Brandenburg in Vertretung)
Hans-Joachim Glowka, Westfalen
Anne-Katrin Klar, Rheinhessen
Eike Bruns, Niedersachsen
Ewald Eyrich, Baden
Simon Harston, Hessen (Vertretung)
Ralph Körner, Bayern (Vertretung)

Entschuldigt:

Steffen Liehr (Mountainbike-Orienteering (MBO)
Schleswig-Holstein, Pfalz

Unentschuldigt:

Mecklenburg-Vorpommern, Mittelrhein, Rheinland

Tagesordnung:

- 1 Protokoll der Bundestagung 2012 in Dortmund
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Berichte der Mitglieder des TK
 - Allgemeines, DTB, IOF (Achim Bader)
 - Wettkampfwesen (Jan Müller)
 - Freizeitsport, Angebote für Ziel- und Altersgruppen, Schulsport (Uwe Dresel)
 - Öffentlichkeitsarbeit (Daniel Härtelt)
 - Kartenwesen (Steffen Lösch)
 - Leistungs- und Nachwuchsförderung (Heidrun Finke)
 - Aus- und Fortbildung (André Kwiatkowski)
 - Mountainbike (N.N.)
- 4 Planung internationaler Ski-OL Wettkämpfe
- 5 Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung

Top 1:

Das Protokoll der Bundestagung 2012 in Dortmund war allen Anwesenden zugänglich. Änderungswünsche und Anmerkungen waren nicht eingegangen. Das Protokoll wird in der vorliegenden Form angenommen.

Top 2:

Die Tagesordnung war allen TK-Mitgliedern sowie den Landesfachwarten mit der fristgerechten Einladung zugegangen. Sie wird in der vorliegenden Form angenommen.

Top 3:

Berichte der TK-Mitglieder:

Vorsitz:

IOF: Die diesjährige IOF-Conference sowie das Treffen der europäischen Verbände am Rande der WM in Finnland wurde von Björn Heinemann bzw. Jan Birnstock vertretend für Achim Bader besucht.

Wichtige Punkte: Es wird deutlich, dass OL keine Chance für einen Platz in den Sommerspielen hat, Ski-OL könnte eventuell bei den Winterspielen 2022 eine Chance haben. Adventureracing wird wohl in Zukunft in die IOF eingegliedert. Es wird seitens IOF vorgeschlagen, die Wahlperiode auf 4 Jahre zu verlängern und den IOF-Kongress auch nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen.

DTB: Der DTB ist in den kommenden Jahren zu deutlichen Sparmaßnahmen gezwungen, die sowohl auf den Stellenpool des DTB als auch auf die Sportarten Auswirkungen haben werden. Der Vorsitzende schlägt vor, vor dem Hintergrund zurückgehender zentraler Leistungen des Verbandes und zurückgehender Mittel eine größere Selbständigkeit für unserer Sportart zu verhandeln, da viele Regelungen und Vorgaben auf die originären DTB-Sportarten zugeschnitten und nicht gut auf OL übertragbar sind.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass derzeit keine Mehrheit der Landesfachwarte für die Gründung eines eigenen Verbandes eintreten würde – allerdings waren vor allem die mitgliederstarken Landesverbände für eine Selbständigkeit.

Eine größere Selbständigkeit innerhalb des DTB würde allgemein begrüßt.

Wettkampfwesen:

Im Jahr 2014 können alle Bundeswettkämpfe (Fuß-OL) stattfinden, am Kalender der SkiOL-Veranstaltungen wird noch gearbeitet. Für 2015 sind allerdings viele Termine noch nicht vergeben. Leider musste ein gemeinsames Projekt mit Österreich und Schweiz für ein Wettkampfwochenende 2015 (bestehend aus DM/DBK Sprint-OL und BRL Mittel-OL) abgesagt werden, da der Termin mit dem 24h-OL (Jubiläumsveranstaltung) und der DHM zusammenfällt.

Eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Online-Meldesystems für Deutschland wurde ins Leben gerufen und hat ihre Arbeit im Sommer aufgenommen. Leiter der AG ist Ralph Körner.

Freizeitsport, Angebote für Ziel- und Altersgruppen, Schulsport:

Es liegt ein schriftlicher Bericht vor (siehe Anlage).

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Homepage hat sich zum zentralen Anlaufpunkt entwickelt, der Stand ist gut. Regelmäßig erscheinen für die überregionalen Wettkämpfe eine Vorschau und ein Bericht. Sprunghaft gestiegen sind Interviewanfragen, teils sind Verlage an Materialien zum OL interessiert. Die Bilderdatenbank ist frei zugänglich, eine Anmeldung ist erforderlich. Wichtige Termine für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit waren die TD-Tagung in Dresden in Verbindung mit dem Kader-Kick-off sowie die WM in Finnland. Die zu leistende Arbeit ist hoch, Verstärkung des Teams ist dringend notwendig.

Kartenwesen:

Es liegt ein schriftlicher Bericht vor (siehe Anlage).

Leistungs- und Nachwuchsförderung:

Es liegt ein schriftlicher Bericht vor (siehe Anlage).

Im Zusammenhang mit dem Thema Leistungssport wird diskutiert, einem Vorschlag aus den Reihen des Trainerrats folgend, ob Deutschland sich für 2017 für die Ausrichtung der Junioren-Weltmeisterschaft bewirbt. Es wird Einigkeit zwischen dem TK und den anwesenden Landesfachwarten darüber erzielt, dass Deutschland bis zum 1. Januar 2014 bei der IOF eine Bewerbung einreichen soll. Für diese Bewerbung wird nun eine Ausrichter-Region gesucht. Gemäß des zwischen den sechs Veranstalter-Nationen vereinbarten Turnus obliegt Deutschland im Jahr 2015 erneut die Ausrichtung des Junior European Cup (JEC). Der europäische Vergleichskampf für Nationalteams der Jugend und Junioren (D/H -18 und D/H -20) fand bereits 2003 (Bad Harzburg) und 2009 (Dresden) in Deutschland statt. TK und die anwesenden Landesfachwarte erzielen Einigkeit darüber, dass Deutschland sich bereit erklären wird, den JEC 2015 auszurichten.

Aus- und Fortbildung:

Eine B-Trainer-Ausbildung wurde Ende 2012 erfolgreich durchgeführt. Das neue Konzept beinhaltet viele Hospitationsanteile und wurde gut angenommen.

Fortbildungen werden wieder regelmäßig angeboten, Ziel ist es, eine A-Trainerausbildung aufzubauen, die leider in den vergangenen Jahren mangels Nachfrage nicht durchgeführt wurde.

Mountainbike-Orienteering:

Es liegt ein schriftlicher Bericht vor (siehe Anlage).

Top 4:

Jan Müller berichtet über die Aktivitäten von Bernd Kohlschmidt, Trainer Ski-Orientierungslauf, die Deutschen Meisterschaften im Ski OL (Mittelstrecke) auszurichten, sowie 2016 internationale Wettkämpfe im Erzgebirge (Weltcup) auszurichten.

Die Problematik, dass kein ausrichtender Verein, der die juristische Verantwortung übernimmt, für die DM vor Ort ist und auch für die internationalen Wettkämpfe bisher kein überzeugendes und tragfähiges Konzept vorliegt, wird ausführlich diskutiert. Die Mehrheit der Anwesenden äußert ihre Skepsis, dass die besagten Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden können. Besonders das Risiko, dass wegen Schneemangels Verschiebungen notwendig werden könnten, die Kosten aus dem Ruder laufen und das internationale Ansehen des OL in Deutschland durch misslungene Wettbewerbe leiden könnten, werden ins Feld geführt. Es besteht jedoch die einhellige Meinung, dass bis zur Vorlage eines abschließenden Konzepts für die Veranstaltungen eine Entscheidung über Annahme/Ablehnung nicht fallen solle.

Top 5:

Es wird keine Diskussion gewünscht. Die Tagung wird um 18:45 geschlossen

Protokoll

Achim Bader

Anlagen

Bericht Freizeitsport, Angebote für Ziel- und Altersgruppen, Schulsport

Natursport

Natursport ist einer der sechs Bausteine der GymWelt des DTB. OL (als Breitensport) ist ein wichtiger Baustein des Natursports (www.dtb-online.de). Förderungsmöglichkeiten bestehen über die Verknüpfung mit dem Natursport (z.B. im Bereich Aus- und Fortbildung).

CrossScouting

Die Natursport-Marke wurde in vielen Medien kommuniziert und auch beim Deutschen Turnfest in der Turnfest-Akademie vorgestellt.

In einigen LTV gibt es ÜL-Fortbildungen zu diesem Thema. Eine Weiterqualifikation von OLern als Referenten für CrossScouting ist geplant.

Schul-OL

Durchführung eines bundesweiten Workshops zum Thema „Schul-OL“ am 27.10.2012 in Helsa. Einige Ergebnisse:

Schul-OL ist nicht nur Nachwuchsgewinnung sondern auch ein Faktor von Öffentlichkeitsarbeit und Marketing in der Region.

Schule und Lehrerfortbildung sind Ländersache, daher gibt es viel unterschiedliche Ansätze Organisationsstrukturen und Interventionsmöglichkeiten.

Die Informationsangebote für Lehrer im Internet müssen verbessert werden.

Die Gründung einer bundesweiten Arbeitsgruppe konnte nicht umgesetzt werden.

Parksport

Anlässlich der Internationalen Gartenbauausstellung (iga) in Hamburg hat sich beim DTB eine Park-Sport-Bewegung entwickelt. Sie sieht die Verlagerung von Sportarten in den Park vor (Fitness, Entspannung) und bezieht Natursportarten mit ein. Ansatzpunkte für OL: feste Postennetze mit regelmäßigen Angeboten, Parksportabzeichen, Übungsleiter Parksport.

OL beim Deutschen Turnfest in der Region Rhein/Neckar

Wettkämpfe allgemeiner Einzellauf, allgemeiner Mannschaftslauf mit ca. 2000 Teilnehmern; Trimm-OL

Drei Veranstaltungen zum Thema Natursport/CrossScouting/OL in der Turnfest-Akademie.

Verteilung eines Flyers (Postkarte) mit Infos über orientierungslauf.de.

Das Wissen, das die Organisatoren beim Turnfest aufgebaut haben, muss für zukünftige Großveranstaltungen zur Verfügung stehen.

Festposten-Netze

Die Anzahl der Festpostennetze muss als Basis von Breitensportaktivitäten erhöht werden. Die Einbindung einer Internetlösung (Suche von Karten, individuelle Dokumentation, Sammlung von Bonuspunkten usw.) wird geprüft. Es gibt dazu mehrere Modelle in Skandinavien (z.B. www.findvej.dk; www.hittaut.nu).

Uwe Dresel

Bericht Kartenwesen

Amtsübernahme

Die Bundestagung hat mich am 02.06.2013 in das TK OL gewählt. Vor mir hatte Andreas Dresen vom OLV Mainz den Bereich über viele Jahre verantwortlich geführt.

Die Übernahme der Aufgaben und Amtsgeschäfte lief absolut reibungslos. Dafür noch einmal herzlichen Dank an meinen Vorgänger.

IOF-Konferenz Kartenaufnahme

Im Rahmen der WM 2012 in Lausanne/Schweiz hatte die IOF am 13. und 16.07.2012 zur 15. Internationalen Kartenaufnehmer-Konferenz eingeladen. Die Teilnahme an dieser Konferenz gab mir Gelegenheit die Strukturen und Personen der IOF- Kartenkommission kennenzulernen.

Aus deutscher Sicht war der Auftritt von Thomas Schöps (OLV Landshut) als Referent über die neue Software Open Orientierung Mapper besonders erfreulich. Diese Software bietet eine kostenfreie Alternative zum Kartenzeichnen mit OCAD. Die IOF hofft darauf, dass solche Initiativen dem Monopolstatus von OCAD entgegenwirken.

Die IOF-Kartenkommission befasst sich neben der Herausgabe einer neuen ISOM intensiv mit dem Thema Sprint-OL und seinen "Auswüchsen" – die nicht immer eindeutige Kartierung in mehreren Ebenen und die Bahnlegung ebendort.

Flyer "Die OL-Karte"

Auf Initiative des Bereiches Öffentlichkeit entstand eine neue Version des Flyers "OL-Karte". Meine Verantwortung erstreckte sich dabei auf die ISOM-konforme Darstellung der Kartenbeispiele und diverser Legenden.

(siehe http://www.orientierungslauf.de/dokumente/oe_arbeit/die_ol_karte_bunt.pdf)

Kartenkurs

Wegen der langfristigen Planung hatte bereits mein Vorgänger Andreas Dresen vom 09.11. bis 11.11.2012 einen bundesweiten Kartenkurs in Mainz ausgeschrieben. Nachdem im September 2012, eine Woche vor Meldeschluss, lediglich 6 Anmeldungen vorlagen und eine Absage des Seminars drohte, wurde durch eine konzentrierte Werbeaktion doch noch eine Meldeflut generiert, so dass am Ende allein aus Kapazitätsgründen keine weiteren Meldungen mehr möglich gewesen wären. Vielen Dank an die Referenten Michael Frenzel, Andreas Dresen und Steffen Lösch, die zu den 25 Teilnehmern über die Themen Generalisierung, GPS, Laser-Scanning-Daten und Laserdruck sprachen. 15 Landesverbände nahmen das Angebot an, einen Teilnehmer auf Kosten des TK-Etats anzumelden. Die Gesamtkosten des Seminars beliefen sich auf rund 2500 Euro.

Kartendruck Bundesveranstaltungen

Beginnend im Sommer 2012 pflegte ich einen engen Kontakt zu allen Ausrichtern von Bundesveranstaltungen. Es besteht ein großer Bedarf zur kostengünstigen Herstellung von Wettkampfkarten mittels Laserdruck. Bei ihrem Bestreben, Karten in ausgezeichneter Qualität bereitzustellen, erhalten alle Ausrichter uneingeschränkte Unterstützung. Ziel ist es, dem berechtigten Interesse der Wettkämpfer an hochqualitativen Karten ebenso gerecht zu werden wie dem Interesse der Ausrichter an deren kostengünstigen Bereitstellung.

Das 2012 in den WKB verankerte Verfahren zur Antragstellung auf Laserdruck für Bundesveranstaltungen hat sich bewährt. In Auswertung der Saison 2012 konnte auf der TD-Tagung in Januar 2013 eine deutlich verbesserte Qualität der Wettkampfkarten für Bundesveranstaltungen 2012 im Vergleich zu 2011 festgestellt werden (siehe

http://www.orientierungslauf.de/dokumente/protokolle/2013_1_Vortraege_TD-Tagung.pdf)

Zurückblickend kann ich auf eine äußerst konstruktive Zusammenarbeit mit allen Ausrichtern und TDs von Bundesveranstaltungen zurückblicken.

Diskussionsforum Kartenaufnehmer

Auf mehrfachen Wunsch der Teilnehmer des Kartenseminars 2012 und der TD-Tagung 2013 wurde im März 2013 unter <http://www.orientierungslauf.de/2/2/1?forumid=21> ein eignes, offenes Forum für Kartenaufnehmer eingerichtet. Hier können von Insidern spezielle Sachverhalte zu Kartenaufnahme, Kartenzeichnung und -druck, aber auch tangierende Themen wie Bahnlegung etc. diskutiert werden.

Neue ISSOM 201x

Ende Mai 2013 hat die IOF-Kartenkommission einen ersten Entwurf der neuen ISOM an alle Mitgliedsnationen mit der Bitte gesendet, bis zum 01.07.2013 Feedback zu geben, um bei den Veranstaltungen am Rande der WM in Finnland darüber zu beraten.

Dieser Entwurf wurde nach Bekanntgabe im Diskussionsforum Kartenaufnehmer an nahezu 20 Interessenten per eMail versendet. Inzwischen kann er unter <http://www.orientering.no/SiteCollectionDocuments/ISOMrevisionFirstDraft201305.pdf> direkt heruntergeladen werden.

Mehrere kleinere OL-Nationen, darunter die USA und auch wir, haben darum gebeten, die in Anbetracht des recht umfangreichen Dokuments sehr knappe Frist bis mindestens Oktober zu verlängern. Die IOF hat aufgrund der bereits fest geplanten Meetings in Finnland den Termin nicht generell verschoben, aber signalisiert, dass auch später eingehende Rückmeldungen willkommen sind.

Bis Ende Juni erreichte mich Feedback von drei OLern. Dieses habe ich zusammengefasst und mit meinen eigenen Anmerkungen ergänzt an die IOF-Kartenkommission gesendet.

Weitere Hinweise zum neuen ISOM-Entwurf können gern bis Ende Oktober an mich gesendet werden. Ich werde sie dann an die IOF weiterleiten.

Ausblick

- Laserdruck bei Bundesveranstaltungen bleibt Schwerpunkt
- Wann ist der geeignete Zeitpunkt für eine vereinfachte Antragstellung für Laserdruck?
- Bearbeitung von Aufgaben aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz
- Kartenkurs 2014 oder 2015?
- "Gründung" eines Teams Kartenwesen?
- Beauftragte für Kartenwesen in den Landesverbänden erfassen

Steffen Lösch

Bericht Leistungs- und Nachwuchsförderung Bundestagung 2013

Über fast alle Aktivitäten wurden auf der Webseite ausführliche Artikel veröffentlicht, daher wird hier auf einzelne Ergebnisse nicht eingegangen.

Zu den einzelnen internationalen Meisterschaften:

WM: Der Beschluss der IOF, zukünftig auf Vorläufe bei der WM zu verzichten und statt dessen die Startplätze nach einem Punktesystem aus den Ergebnissen der beiden vorangegangenen WMs zu vergeben, führte zu dem Hauptziel für die diesjährige WM: Erreichen der sogenannten Division 2 = je 2 Startplätze im Mittel und Lang. Dieses Ziel wurde sowohl von den Damen als auch von den Herren erreicht. Ein vollständiges Team und eine möglichst optimale Besetzung der Einzel war dafür Voraussetzung und hat sich gelohnt. Andere von den Trainern angestrebte Ziele, z.B. Anzahl der erreichten Finalplätze, konnten nicht vollständig erfüllt werden. Dennoch ist die Bilanz überwiegend positiv.

In der Qualifikation für die WM wurde einmal mehr sichtbar, dass die Anzahl WM-tauglicher Läufer in Deutschland zu gering ist. Lücken durch Verletzungen oder Absagen Einzelner sind kaum zu schließen. Deutlich wurde das vor allem auch im Sprint: Durch den Ausfall von Robert Krüger und Sören Riechers blieb bei den Herren ein Startplatz offen, bei den Damen ging niemand im Sprint an den Start, um sich auf die Wald-Rennen zu konzentrieren. Hier gab es keine Läuferin, die sich nur für eine aussichtsreiche Sprint-Teilnahme empfohlen hätte.

Deutschland wird bei der nächsten WM sehr zu kämpfen haben, diese zwei Startplätze zu halten, was auch den Auf- und Abstiegsregularien geschuldet ist.

JWOC: Das Team zeigte eine starke Mannschaftsleistung. Auch wenn sicher nicht jeder Einsatz optimal glückte, so gab es doch auch keine wirklichen Ausfälle. Dazu haben sich beide Staffeln klar verbessert. Hier zeigten Susen Lösch und Bojan Blumenstein sehr gute Einzelleistungen im Bereich der Spitze. Susen konnte sich auch im Einzel immer unter den besten 30 platzieren.

Für beide Weltmeisterschaften gab es natürlich Vorbereitungs-Trainingslager in relevantem Gelände.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Trainerrats lag weiterhin in der Verbesserung der läuferischen Fähigkeiten. Dafür wurden insgesamt vier Lauf-Trainingslager-Wochenenden mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Besonders hervorgehoben sei die Teilnahme am Indoor-Trail in Dortmund. Die Oler waren erfolgreich und konnten gute Werbung nach außen für unseren Sport machen.

Bei den Jugendlichen soll in der nächsten Zeit versucht werden, mehr Talente aus den Landesverbänden einzubinden. Das erfordert aber auch die Unterstützung durch die Landesverbände und durch Jugendtrainer oder weitere B-Trainer. Deutlich wurde das neue Konzept bei den Qualifikationsläufen für die noch ausstehende Europameisterschaft der Jugendlichen. Hier ging es nicht nur um die Qualifikation selbst, sondern es sollte auch eine Gelegenheit gegeben werden, dass sich junge, aufstrebende Athleten einmal im direkten Vergleich mit den Etablierten zeigen und den Bundestrainern vorstellen. Hiervon wurde erfreulicherweise reger Gebrauch gemacht. Der Weg soll fortgesetzt werden durch ein Jugendtrainingswochenende im Herbst in Coburg und durch ein Jugendcamp im Rahmen des Uslarer 5-Tage-OLs im nächsten Sommer, zu dem die Landesverbände jeweils ihre ambitioniertesten LäuferInnen schicken können. Ziel ist eine bessere Förderung und Motivation für mehr Jugendliche, damit die Leistungsspitze breiter wird.

Bericht MTBO

An unserer Gesamtsituation im MTBO hat sich nicht viel geändert dieses Jahr. Das ist ja auch ein Erfolg, zu mindestens bekommen wir immer eine kontinuierliche Wettkampfsaison hin und das ohne große Probleme, dafür aber mit vielen Mühen. Da das Angebot an MTBO-Rennen aber ziemlich zahlreich geworden ist, leider aber dafür zu wenige Fahrer in der MTBO-Szene vorhanden sind, müssen wir hier die Kräfte bündeln, um attraktive Rennen hinsichtlich eines angenehmen Starterfeldes zu veranstalten. Weniger ist dabei vielleicht mehr.

Grundsätzlich schlägt bei uns jetzt international durch, dass die MTBO-"Spezialisten" in die Jahre kommen und der Nachwuchs, der auch international mithalten könnte, nicht da ist. Es ist ja auch eine Geldfrage zu internationalen Rennen wie EM oder WM zu fahren, was sich kaum ein Student leisten kann.

Mit der neuen WB ist wieder für viele Jahre der Grundstein gelegt, so dass wir auch Sport-rechtlich sauber sind. Mir fällt es persönlich immer schwerer, im BDR- Hauptausschuss unsere Sportart zu vertreten, da nur noch wenige BDR-Vereine übrig geblieben sind. Viele MTBO-Starter gehören heute gar keinem Verein und damit Verband mehr an! (Das ist aber in vielen Sportarten auch so, z.B. MTB).

Es bilden sich lokale Keimzellen, die mit viel Aufwand kleine Erfolge in Regionen verzeichnen, wo MTBO ein totales Neu-Thema ist. Lokale OL-Vereine sind dabei auch oft verlässliche Partner, denen es aber auch schwer fällt und die Kraft nicht da ist, uns maßgeblich weiter zu bringen. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit beim diesjährigen Turnfest.

Gute Ideen und Ansätze sind uns immer willkommen, sie müssen nur mit den vorhandenen Ressourcen machbar sein. Von dem Grundsatz aus, wünsche ich dem TK weiter ein gutes Händchen die vielen, oft schwierig scheinenden Dinge pragmatisch zu lösen, damit es so vielen wie möglich Spaß macht, Orientierungssportarten zu betreiben.

Steffen Liehr

Am Weisenheit

21.9.2013

S. Hartmann	Schwäbischer Turnerbund
Steffen Lörch	Tk OL Kampfwesen
Christian Töpfer	Thüringer Turnverband
Joachim Galamb	SAX
Ralf Büchner	Sachsen-Anhalt
Ralph Körner	Bayern
Nina Döllgast	Saarland
Gerhard Bretschneider	Berlin (Bbg)
Hans-Joachim Grottel	Westfalen
Uwe Dresel	Tk OL
Anne-Katrin Klar	Rhtb (Rheinhausen)
Andri Umiatkowski	Tk OL
Eike Bruns	Niedersachsen
Jan Birnstock	i.V. Tk OL (Trainerstab)
Jan Müller	Tk OL (Kampfwesen)
Daniel Härtel	Tk Öffentlichkeitsarbeit
Ewald Eyrich	Baden
Thomas Badi	Tk Vorsitz
Christine Büchner	Berlin (nur Besuch)
Simon Harsten	Hessen